**Sven Plöger**

**Freitag, 25. Juni 2021, 20:00 Uhr, Gerolstein, Rondell**

**„Zieht euch warm an, es wird heiß“**

Heiter mit einer frischen Brise, so ließe sich eine Wettervorhersage mit Sven Plöger atmosphärisch charakterisieren. Der Rheinländer, 1967 in Bonn geboren, ist als immer gut gelaunter und schlagfertiger „Wetterfrosch“ einem Fernseh-Millionenpublikum bekannt. Seine Entertainer-Qualitäten sind untrennbar mit einem besonderen Talent als Übersetzer verwoben: Er versteht es, auch komplexe Wetter- und Klimaphänomene leicht verständlich zu präsentieren. Nicht zuletzt dafür erhielt der Diplom Meteorologe 2010 eine Auszeichnung als „Bester Wettermoderator Deutschlands“.

Sven Plöger gehört zu denen, die ihrem Beruf als Berufung nachgehen. Schon als Kind fasziniert vom Himmel, den Wolken, der Fliegerei und Physik entwickelte er früh den Wunsch, Meteorologe zu werden. Nach seinem Diplom in Köln 1996 eröffnete ihm Jörg Kachelmanns Wetterdienst „Meteomedia“ die Möglichkeit, Fachwissen mit Medien zu verknüpfen und fortan seiner Leidenschaft zu frönen, das Wetter vorherzusagen. Doch längst geht Plögers Engagement darüber hinaus. Seit er 1999 Sturmtief Lothar als Alarmsignal begriff, ist das Thema Klimawandel für ihn zur Herzensangelegenheit geworden, „…und zwar nicht um zu missionieren, sondern um zu übersetzen“ (Plöger in „Hirschhausen zu Haus“, 12.6 2020, YouTube). Mit seinem neuesten Sachbuch „Zieht euch warm an, es wird heiß!“ ist ihm das so gut gelungen, dass er damit auf dem Spitzenplatz der Spiegel-Bestsellerliste landete.

Nicht nur, dass Plöger hier komplexe Zusammenhänge einordnet und in eine gut verständliche Sprache überträgt. Er verzichtet auf dramatisierende Schwarzmalerei und folgt der Devise „Begründeter Optimismus ist wichtig“. Ausgerechnet die Corona-Krise, die ihn veranlasste, sein bereits fertiges Manuskript noch einmal komplett zu überarbeiten, unterstützt ihn dabei. Er zieht Parallelen und benennt Chancen für künftige Weichenstellungen. Aus der aktuellen Krise könnten wir viel zum Umgang mit dem Klimawandel lernen, schreibt Plöger, zum Beispiel auf die Wissenschaft zu hören und vernünftige Maßnahmen einzuleiten. Und während es gegen COVID-19 noch keinen Impfstoff gebe, so verfügten wir bereits über einen gegen den Klimawandel: Die erneuerbaren Energien. Das Ziel so viel CO2 Emissionen jährlich einzusparen, dass die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius über vorindustriellem Niveau begrenzt bleibt, könne erreicht werden. Sven Plöger macht sich für einen „Green Deal“ stark, einen Umbau der Wirtschaft mithilfe sinnvoll lenkender Regeln. Und er zeigt auf, was dafür zu tun ist, sei es bei Mobilität, Wohnen oder Ernährung.

Notwendigen Veränderungen mit Offenheit und Akzeptanz zu begegnen setzt jedoch Einsicht voraus. Daher erklärt Plöger in seinem Bestseller alles, was zum Verständnis des Klimawandels wichtig ist. Zudem gibt er Hinweise, wie sich skeptischen Stimmen begegnen lässt. In seinem Buch vereint er Sachlichkeit und Empathie, mitreißend und unterhaltsam setzt er sein bei „Hirschhausen zu Haus“ formuliertes Anliegen um:

„Ich will Lust machen, an einem Strang zu ziehen und motivieren, diesen Planeten zu erhalten.“